

Prokopp, Monika

Research Report

**AMS-Qualifikations-Barometer (5): Update Info 1/2008 -
www.ams.at/qualifikationsbarometer**

AMS info, No. 118

Provided in Cooperation with:

Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

Suggested Citation: Prokopp, Monika (2008) : AMS-Qualifikations-Barometer (5): Update Info 1/2008 - www.ams.at/qualifikationsbarometer, AMS info, No. 118, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/98040>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AMS-Qualifikations-Barometer (5)

Update Info 1/2008 –
www.ams.at/qualifikationsbarometer

1. Vorbemerkungen*

Im März 2008 wurden wieder alle 24 Berufsbereiche des AMS-Qualifikations-Barometers aktualisiert. Die Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2004 auch in einer Printversion als »AMS-Qualifikationsstrukturbericht« herausgegeben, der jährlich erscheint. Die Texte, Trendeinschätzungen und Insetdaten für Gesamtösterreich und die einzelnen Bundesländer, wie sie im AMS-Qualifikations-Barometer beschrieben sind, werden durch eine aktuelle Darstellung des Arbeitskräfteangebotes ergänzt, wobei verschiedene Faktoren berücksichtigt werden: die Entwicklung der Bevölkerung nach Bundesländern und Altersgruppen, das Arbeitskräftepotenzial nach Branchen und Bundesländern sowie das Qualifikationspotenzial der Bevölkerung (hier werden Trends bei Lehrlingszahlen, MaturantInnen und AkademikerInnen skizziert).

Dieses Update Info stellt Veränderungen der Arbeitsmarkttrends dar, indem die Ergebnisse des aktuellen AMS-Qualifikationsstrukturberichtes mit zwei Quellen abgeglichen werden. Zum einen werden dafür die Resultate der ersten Aktualisierung im Herbst 2007 herangezogen, bei der elf der insgesamt 24 Berufsbereiche berücksichtigt sind. Zum anderen werden die jährlich aktualisierten Bereiche auf der Grundlage des AMS-Qualifikationsstrukturberichtes für 2006 für den Vergleich herangezogen. Neben den Berufsbereichen mit einer hohen Dynamik werden auch jene beschrieben, in denen eine dauerhaft hohe Nachfrage nach Arbeitskräften besteht.

2. Arbeitsmarkt- und Qualifikationstrends

Exkurs zur EURO 2008: Auswirkungen der Fußball-Europameisterschaft auf den Arbeitsmarkt

Im Zusammenhang mit der EURO 2008 wurde für etliche Berufe ein starker, aber nur kurzfristiger Anstieg der Beschäftigung erwartet. Im Berufsfeld »Medizinische Hilfsdienste« wurden vor allem SanitäterInnen gesucht; hier sind aber viele Menschen ehrenamtlich tätig, weshalb die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sich in diesem Feld in Grenzen gehalten haben. Eine starke Nachfrage nach Hilfskräften wurde in zwei Berufsbereichen gesehen: Im Handel wurden neben VerkäuferInnen vor allem HandelshelfInnen und KassierInnen gesucht, im Hotel- und Gastgewerbe kon-

ten neben den Fachkräften in Küche und Service auch Hilfskräfte mit einem höheren Angebot an Arbeitsplätzen rechnen. Im Berufsbereich »Reise, Freizeit und Sport« wurde mit einem erhöhten Bedarf an GästebetreuerInnen und ReiseleiterInnen gerechnet. Bei den Sicherheitsdiensten waren in erster Linie Sicherheitsorgane und qualifizierte SicherheitsordnerInnen gefragt. Im Berufsbereich »Verkehr, Transport und Zustelldienste« waren vor allem TriebfahrzeugführerInnen und BuslenkerInnen von der temporär höheren Nachfrage betroffen. Neben fachlichen Kompetenzen wurden von den hier genannten Beschäftigten, die unmittelbar mit Gästen und KundInnen zu tun haben, Sprachkenntnisse sowie persönliche und soziale Fähigkeiten, so etwa KundInnenorientierung und Kommunikationsfähigkeit, stärker gefordert.

Bau, Baunebengewerbe und Holz

Für den Beobachtungszeitraum bis 2011 wird weiterhin eine solide Entwicklung prognostiziert, dazu tragen u. a. Infrastrukturprojekte bei, so z. B. die ÖBB-Bahnhofsoffensive. Die Nachfrage nach Arbeitskräften in den Berufsfeldern »Hochbau und Bautechnik«, »Innenausbau und Raumausstattung« sowie »Tiefbau und Straßenerhaltung« wird steigen; nach wie vor sind TiefbauerInnen die am stärksten gefragten Fachkräfte im gesamten Berufsbereich. Für diese gewinnen neben Kenntnissen in der Bauabwicklung vor allem persönliche und soziale Kompetenzen an Bedeutung. In den Bereichen »Innenausbau« und »Hochbau« werden mit Bau-sanierung vertraute Fachkräfte stärker nachgefragt, während Beschäftigte in Holztechnik und Tischlerei bei ihrer Arbeit nach Konstruktionsplänen immer öfter elektronisch gesteuerte Produktionsanlagen bedienen. Kompetente Einrichtungsberatung und der versierte Umgang mit KundInnen werden bei Beschäftigten in Innenausbau und Tischlerei immer stärker nachgefragt.

Büro, Wirtschaft und Recht

Die Beschäftigung in diesem Berufsbereich wird sich bis 2011 insgesamt gut entwickeln. Ein spürbarer Anstieg der Beschäftigung

* Grundsätzlich ist zu beachten, dass mit dem Ausbruch der globalen Finanzmarktkrise im Herbst 2008 und deren zurzeit nicht exakt vorherzusehenden Konsequenzen auf Realwirtschaft und Beschäftigung prognostische Aussagen bzw. Schlussfolgerungen hinsichtlich des Arbeitsmarktgeschehens 2009 auch für Österreich mit größerer Unsicherheit behaftet sind. Allfällige Annahmen über die Entwicklung des Arbeitsmarktes 2009 unter Berücksichtigung des Faktors »Finanzmarktkrise 2008« sind in das vorliegende AMS info noch nicht eingearbeitet.

wird an der Schnittstelle von Wirtschaft und Technik erwartet, sowohl bei den TechnikerInnen für Wirtschaftswesen als auch bei Qualitätssicherungs-TechnikerInnen wurde die Wachstumsprognose nach oben korrigiert. Beschäftigte in diesem Feld benötigen neben einer fundierten technischen Ausbildung Kenntnisse in Betriebswirtschaft und berufsspezifischen Rechtsgrundlagen; Logistik und Projektmanagement sowie die kompetente Betreuung von – auch internationalen – KundInnen werden verstärkt nachgefragt. Bei Unternehmen, die in mittel- und osteuropäische Länder expandieren wollen, haben MigrantInnen aus den jeweiligen Staaten mit einer entsprechenden Ausbildung sehr gute Chancen. Soziale und interkulturelle Kompetenzen sowie Kenntnisse in Englisch und anderen Sprachen gewinnen bei allen Berufen in diesem Bereich an Bedeutung.

Chemie, Kunststoffe, Rohstoffe und Bergbau

Eine Stabilisierung der Nachfrage nach Arbeitskräften kennzeichnet diesen Berufsbereich, so vor allem im Berufsfeld »Chemie und Kunststoffe«. Während die Zahl der Arbeitsplätze für Anlernberufe rückläufig ist, sind technische Fachkräfte und AkademikerInnen stärker gefragt, vor allem VulkaniseurInnen und Chemielabor-technikerInnen sowie ExpertInnen für Werkstoff- und Kunststofftechnik. Vorausgesetzt werden in diesem Berufsfeld fundierte Kenntnisse in Verfahrenstechnik und Labormethoden. BewerberInnen können ebenso wie Fachkräfte im Berufsfeld »Bergbau und Rohstoffe« mit Kenntnissen im Qualitätsmanagement punkten.

Gesundheit und Medizin

Dieser Berufsbereich ist durch ein stetiges Beschäftigungswachstum gekennzeichnet. Ein »Dauerbrenner« ist die Krankenpflege; hier ist u. a. die steigende Anzahl an alten Menschen, die zu Hause oder in einem Pflegeheim betreut werden, ausschlaggebend für eine Ausweitung der Beschäftigung. Dieser Trend schlägt sich in einer steigenden Nachfrage bei diplomiertem Gesundheits- und Krankenpflegepersonal sowie bei PflegehelferInnen nieder. Für Beschäftigte in diesem Berufsfeld, aber auch für ärztliche und medizinisch-technische Berufe gewinnt Qualitätsmanagement an Bedeutung; in den genannten Berufsfeldern sowie bei medizinischen Hilfsdiensten wird zudem die Bedienung von medizinischen Informationssystemen immer wichtiger. Verkäuferische Kenntnisse und der versierte Umgang mit KundInnen werden sowohl in gewerblich-technischen Gesundheitsberufen als auch im Handel mit Gesundheitsprodukten verstärkt nachgefragt.

Hilfsberufe und Aushilfskräfte

Gegenläufige Trends gibt es im Bereich der Hilfsberufe und Aushilfskräfte. Während in der Industrie die Beschäftigung weiter zurückgeht, verzeichnen die Dienstleistungsberufe einen Zuwachs an Arbeitskräften, der eine Steigerung im gesamten Berufsbereich bewirkt. Vor allem im Handel und in der Reinigung werden verstärkt MitarbeiterInnen gesucht. Von Beschäftigten in beiden Berufsfeldern werden vor allem persönliche und soziale Kompetenzen wie Einsatzbereitschaft, Freundlichkeit und KundInnenorientierung gefordert. In Handel, Büro, Lager und Produktion wird auch von Hilfskräften immer öfter erwartet, dass sie mit Computern umgehen können. Lenkberechtigungen für Arbeitsmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge werden in zunehmendem Maße vorausgesetzt.

Maschinen, KFZ und Metall

In diesem Berufsbereich bestehen gute Beschäftigungsaussichten, so vor allem im Maschinen- und Anlagenbau und bei den Zulieferbetrieben der Autoindustrie. Folglich steigt die Nachfrage nach Arbeitskräften in den Werkzeugmacher- und Schlosserberufen, in der maschinellen Metallfertigung und im Berufsfeld »Maschinen, Anlagen- und Apparatebau, Service«. Eine im Vergleich zum vorigen Halbjahr nach oben revidierte Prognose gibt es bei KFZ-ElektrikerInnen, DreherInnen und SchlosserInnen im Metallgewerbe; hier kann nun von einem leichten Wachstum der Beschäftigung ausgegangen werden. In allen Berufsfeldern außer im Kunsthandwerk wird die Bedienung elektronisch gesteuerter Produktionsanlagen immer wichtiger, auch Kenntnisse in CAD sowie in Elektromechanik, Elektronik und Elektrotechnik werden immer öfter nachgefragt.

Reinigung und Haushalt

Die Beschäftigung im Berufsbereich »Reinigung und Haushalt« wird leicht steigen, wobei ein Trend zur Qualifizierung durch Kurse oder einen Lehraabschluss erkennbar ist. Nach wie vor wächst der Bedarf an Fachkräften in der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung; die Prognose für die Nachfrage bei RaumpflegerInnen wurde von stabiler Nachfrage auf leichtes Wachstum revidiert. Für HaushälterInnen gibt es nach dem Rückgang der letzten Jahre wieder bessere Chancen, da sich die Beschäftigung mittlerweile stabilisiert hat. Die Trendqualifikationen in diesem Berufsbereich umfassen zum einen das Bedienen von Maschinen und Anlagen sowie Grundkenntnisse im Umgang mit Computern, zum anderen werden KundInnenorientierung, soziale Kompetenz bei der Arbeit im Team sowie Einsatzbereitschaft immer wichtiger. Auch die Bereitschaft, sich weiterzubilden, wird von Beschäftigten und BewerberInnen erwartet.

Reise, Freizeit und Sport

Da sich der Tourismus gut entwickelt und Gäste oder KundInnen immer höhere Ansprüche an die Qualität von Service und Betreuung stellen, wird die Nachfrage nach Arbeitskräften in diesem Berufsbereich leicht steigen. Zwar bleibt die Beschäftigung in den meisten Berufen dieses Bereiches konstant, dennoch können Ski- und SnowboardlehrerInnen und in geringerem Maße auch FitnesstrainerInnen vom Aufwärtstrend profitieren, denn immer öfter wird individuelle Betreuung in Kursen für Einzelpersonen oder kleine Gruppen nachgefragt. Beschäftigte im Sport benötigen neben didaktischen Kenntnissen und einem umfassenden Wissen über die eigene Sportart in zunehmendem Maße auch medizinische Kenntnisse, etwa was Ernährung oder eine gesunde Lebensweise angeht. Für alle MitarbeiterInnen in diesem Berufsbereich gewinnen Kenntnisse in der Betreuung und Animation von Gästen und KundInnen, Sprachkenntnisse, aber auch gutes Auftreten und die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung an Bedeutung.

Sicherheitsdienste

In Österreich werden öffentliche Sicherheitsaufgaben immer stärker privatisiert; auch das Bedürfnis nach Sicherheit und Überwachung wächst ständig. Davon profitieren vor allem Beschäftigte im Berufsfeld »Private Sicherheits- und Wachdienste«. In dieser Branche gab es in den letzten Jahren ein konstantes Wachstum von fünf bis sieben Prozent, eine Fortsetzung dieses Trends ist zu er-

warten. Kenntnisse in der Sicherheitsüberwachung werden von Beschäftigten im Berufsbereich vorausgesetzt; immer wichtiger werden Zusatzkenntnisse, etwa Erste Hilfe, Problemlösungskompetenz oder Grundkenntnisse im Umgang mit Computern. Auch Kommunikationsfähigkeit gewinnt weiter an Bedeutung.

Soziales, Erziehung und Bildung

Ein anhaltendes Wachstum der Nachfrage nach Arbeitskräften ist im Sozialwesen zu verzeichnen. Sowohl bei der Betreuung von Kindern als auch bei KlientInnen in sozialen und psychischen Problemlagen, bei der Betreuung von alten Menschen sowie im Bildungsbereich wird es in den nächsten Jahren einen steigenden Personalbedarf geben. Am stärksten wird die Nachfrage nach AltenbetreuerInnen wachsen, hier herrscht jetzt schon ein Mangel an Arbeitskräften. Die demographische Entwicklung und ein Rückgang der Betreuung innerhalb der Familie lassen auf weiterhin sehr gute Arbeitsmarktchancen in diesem Beruf schließen. Neben den jeweiligen fachlichen und psychologischen Kenntnissen werden wirtschaftliche und organisatorische Fähigkeiten immer stärker nachgefragt. Management und Betriebswirtschaft werden etwa für Beschäftigte in religiösen Diensten und im Sozialbereich immer wichtiger; bei letzteren steigen auch die Anforderungen im Qualitätsmanagement. Im Berufsfeld »Schule, Weiterbildung und Hochschule« spielen wiederum Kenntnisse im Projektmanagement eine immer wesentlichere Rolle. Für den Umgang mit Menschen in schwierigen Situationen ist auch Frustrationstoleranz unerlässlich.

Umwelt

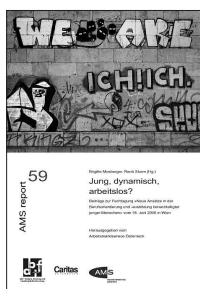
Eine lediglich tendenziell positive Entwicklung der Beschäftigung wird im Umweltbereich erwartet, weil zwar die Nachfrage nach höher qualifizierten Personen infolge einer deutlichen Professionalisierung steigt, gleichzeitig aber die Zahl der weniger qualifizierten Beschäftigten zurückgeht. Auch wenn das Umweltbewusstsein steigt und gesetzliche Vorgaben strenger werden, werden entsprechende Maßnahmen in vielen Unternehmen nicht durch neu beschäftigte Fachkräfte, sondern durch angestammte MitarbeiterInnen ausgeführt, die relevante Weiterbildungen absolviert haben. Während in der Prognose des Vorjahres noch ein konstanter Bedarf an Entsorgungs- und Recyclingfachleuten sowie UmweltmanagerInnen festgestellt wurde, kann man aktuell von einer leichten Steigerung bei diesen beiden Berufen ausgehen. Von BewerberInnen werden zum einen spezielle Fachkenntnisse verlangt, so etwa in Chemie, Biochemie, Molekular- oder Baubiologie. Zum anderen werden Querschnittskompetenzen, so etwa Management, Recht und Politik speziell in Bezug auf Umweltfragen, immer öfter nachgefragt. Mittel- und langfristig ist davon auszugehen, dass vor dem Hintergrund des global erforderlichen Umstieges von fossilen auf alternative Energieträger Bereiche wie Energietechnik und Umwelttechnik sehr stark an Bedeutung gewinnen werden.

Verkehr, Transport und Zustelldienste

Während die Beschäftigung in Verkehr und Transport weiter steigt, wird in der Zustellung ein fortgesetzter Rückgang der Beschäftigung erwartet. Die vorsichtig optimistischen Prognosen für den Bahnbereich lassen auf eine Erholung der Beschäftigungssituation schließen, von der neben TriebfahrzeugführerInnen auch BahnhelferInnen, FahrdienstleiterInnen und SchaffnerInnen profitieren

können. Deutliche Zuwächse sind im Berufsfeld »Lager, Transport, Spedition und Logistik« zu erwarten. Eine konstant hohe Nachfrage besteht bei LagerlogistikerInnen; bei Speditionskaufleuten wird ebenfalls ein starkes Wachstum der Beschäftigung erwartet. Leichte Zuwächse wird es bei BerufskraftfahrerInnen geben. In allen drei Berufsfeldern dieses Bereiches werden Logistik- und IT-Kenntnisse an Bedeutung gewinnen; BewerberInnen sollen zudem über Kommunikationsfähigkeit und KundInnenorientierung sowie Sprachkenntnisse verfügen.

Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report« ...



AMS report 59

Brigitte Mosberger, René Sturm (Hg.)

Jung, dynamisch, arbeitslos?

Beiträge zur Fachtagung

»Neue Ansätze in der Berufsorientierung und -ausbildung benachteiligter junger Menschen« vom 18. Juni 2006 in Wien

ISBN 978-3-85495-240-6



AMS report 61

Eva Heckl, Brigitte Mosberger, Andrea Dorr, Kerstin Hölzl, Eva Denkmayr, Thomas Kreiml

Soft und Hard Skills im alternativen Energiesektor

Eine explorative Studie mit Fokus auf Qualifikationsbedarf und Personalrekrutierungspraxis

ISBN 978-3-85495-242-2

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Das AMS-Qualifikations-Barometer wird im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich von der 3s Unternehmensberatung und dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) erstellt.

Anschrift der Auftragnehmer

3s Unternehmensberatung
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0)1 5850915
Internet: www.3s.co.at

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
A-1050 Wien, Rainergasse 38, Tel.: +43 (0)1 5451671
Internet: www.ibw.at

www.ams-forschungsnetzwerk.at oder
www.ams.at – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen

€ 6,- inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten

AMS report Abonnement

12 Ausgaben AMS report zum Vorzugspreis von € 48,- (jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten; dazu kostenlos: AMS info)

Bestellungen und Bekanntgabe von Adressänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, A-1190 Wien, Tel.: +43 (0)1 370 33 02, Fax: +43 (0)1 370 59 34, E-Mail: verlag@communicatio.cc

P. b. b.

Verlagspostamt 1200, 02Z030691M